

25.03.2022

Bauarbeiten aktuell: Die nächsten Wochen auf der Baustelle in N7 (KW 12)

- Rückbauarbeiten am 5. Obergeschoss fast abgeschlossen
- Modernste Geräte im Einsatz
- Kraneinsatz im Hinterhof der Musikschule

DIRINGER & SCHEIDEL baut das einstige Kaufhaus in N7 in eine mischgenutzte Immobilie mit intensiver Begrünung im Innenbereich um. Aktuell läuft der Rückbau der oberen Geschosse des Altgebäudes. Erdgeschoss und Untergeschosse bleiben aus Gründen der Nachhaltigkeit erhalten. Hinsichtlich des Nutzungskonzepts soll eine sogenannte Mixed-Use-Immobilie entstehen: Einzelhandelsflächen werden nur im Erdgeschoss eine Rolle spielen, den Großteil des Gebäudes wird Wohnraum einnehmen, gefolgt von Büro- und Praxisflächen.

Die Rückbauarbeiten am 5. Obergeschoss neigen sich langsam dem Ende zu. Pro Tag arbeiten im Schnitt zwölf Personen des Weinheimer Rückbau- und Demontage-Spezial-Unternehmen Indurec daran, dass in den kommenden Tagen die Treppenhauskerne verschwinden, um damit alle Rückbauarbeiten am 5. Obergeschoss abzuschließen. Um Anwohner und vor allem die direkten Nachbarn möglichst vor Staub- und Lärmbelastungen zu schützen, kommt modernstes Gerät zum Einsatz. Darunter sind auch drei Abbruchroboter, die die Bauarbeiter beim sukzessiven Rückbau des ehemaligen „Galeria-Kaufhof“-Gebäudes unterstützen. Diese Roboter sind klein, leicht, leistungsstark und die meisten mit elektrischem Antrieb ausgestattet und deshalb zeitgemäß emissions- und immissionsarm.

Im Anschluss wird direkt mit dem 4. Obergeschoss weitergemacht, weshalb seit gestern [24.03.2022] ein Kran im Hinterhof der Musikschule steht. So können auch größere Teile des Rückbaus im 5. Obergeschoss ins Erdgeschoss befördert werden. Auf jeder Etage sammelt ein Minibagger Abbruchmaterial. Über die ehemaligen innenliegenden Fahrstuhlschächte wird der Bauschutt nach unten verbracht. Dabei dient das Gebäude drumherum als effektiver Lärmschutz. Im Erdgeschoss befindet sich wiederum ein Umschlagbagger, der das nach

Presse- und Anwohnerinformation

DIRINGER&SCHEIDEL
UNTERNEHMENSGRUPPE



unten beförderte Abbruchmaterial zusammenträgt und auf die Lkws befördert. Für den Abtransport sind pro Woche in etwa 20 Lkw-Fahrten notwendig, die sich problemlos in den laufenden Verkehr einfügen. So wird der Verkehrsfluss in der Kunststraße möglichst wenig belastet.

Bis im Sommer 2022 soll ungefähr pro Monat ein Geschoss abgetragen werden.

[22203653]

Profil der DIRINGER & SCHEIDEL UNTERNEHMENSGRUPPE

Als Bauunternehmung 1921 gegründet, beschäftigt die eigentümergeführte Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Mannheim insgesamt ca. 3.800 Mitarbeiter im technischen und im Dienstleistungsbereich. Sie zählt zu den traditionsreichen Unternehmen in den Regionen Rhein-Neckar, Rhein-Main, Leipzig-Dessau-Berlin und ist auch im Ausland erfolgreich tätig. D&S ist in allen Sparten des Baugewerbes einschließlich branchenverwandter Bereiche anerkannter Partner von Wirtschaft, Kommunen und Industrie: Hochbau/Schlüsselfertigbau (Wohnen/Wirtschaft/Verwaltung/Gewerbe), Industrie-/Ingenieurbau, Tief-, Straßen-, Gleis- und Rohrleitungsbau, grabenlose Kanalsanierung einschl. Entwicklung und Produktion von Robotersystemen und technischen Komponenten, Baustoffproduktion in eigenen Werken. Im Dienstleistungsbereich operieren ebenso mehrere Tochtergesellschaften seit Jahren erfolgreich: Projektentwicklung und Bauträgerschaft von mischgenutzten Großobjekten für Wohnen, Büro, Handel und Gewerbe, Entwicklung und Betrieb von Service-Immobilien (Senioren-Service-Wohnen, Stationäre/Ambulante Pflege, Hotels) und deren schlüsselfertige Direktvermarktung / Vermietung, Facility-, Property-, Center- und Retail-Management.

Profil der DIRINGER & SCHEIDEL Städtebau GmbH

Die DIRINGER & SCHEIDEL Städtebau GmbH hat ihren Sitz in Mannheim. Ihre Aufgabe innerhalb der DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe ist die Projektentwicklung, Bauträgerschaft und Vermarktung von städtebaulichen Großprojekten und Quartieren in zentralen Lagen mit gemischter Nutzung. Geschäftsführer sind Heinz Scheidel, Tobias Volckmann, Alexander Langendörfer und Alexander Dech.